

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die angespannte wirtschaftliche Situation in einigen Ländern der Eurozone sowie Zentral- und Osteuropas bot auch 2013 ein schwieriges Geschäftsumfeld für Banken. Darüber hinaus waren und sind die kurzfristig erhöhten Eigenkapitalanforderungen sowie die vielfältigen, komplexen regulatorischen Vorgaben und auch die Sondersteuern für Banken eine zusätzliche Belastung und ein Hemmschuh für die Kreditvergabe.

Um den Herausforderungen besser gewachsen zu sein und die Unternehmensgruppe für die kommenden Jahre weiter zu stärken, erarbeitete der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand eine Strategie. Sie hat das Ziel, zum einen fokussiert in definierten Schwerpunktmärkten zu wachsen und zum anderen durch ein Effizienzprogramm den Mitteleinsatz zu optimieren und die Organisationsstruktur der RBI noch fitter für die Zukunft zu machen.

Tätigkeit im Jahr 2013

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse wurden auch im Geschäftsjahr 2013 vom Vorstand in den regelmäßig abgehaltenen Sitzungen zeitnah und umfassend über alle relevanten Aspekte der Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements der Gesellschaft sowie der wesentlichen Konzernunternehmen schriftlich und mündlich informiert.

Der Vorstand erstattete dem Aufsichtsrat in den regelmäßigen Sitzungen Bericht über die Entwicklung des Unternehmens in den einzelnen Geschäftsbereichen und erläuterte die laufende Risikoentwicklung. Darüber hinaus führte der Aufsichtsratsvorsitzende auch außerhalb der regulär abgehaltenen Sitzungen zahlreiche Gespräche mit dem Vorstand. Die Entscheidungsfindung von Aufsichtsrat und Vorstand sowie der informelle Dialog basieren auf offenen und vertrauensvollen Diskussionen.

Insgesamt konnte so der Aufsichtsrat seine Kontrollpflicht gewissenhaft erfüllen und alle Entscheidungen begründet treffen.

Der Vorsitzende des Arbeits-, Prüfungs-, Vergütungs- und Personalausschusses berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Arbeit des jeweiligen Ausschusses. Im Dezember richtete der Aufsichtsrat mit dem Nominierungs- und dem Risikoausschuss zwei weitere Ausschüsse ein, die im Jahr 2014 ihre Arbeit aufnehmen. Über Art und Zusammensetzung der Ausschüsse sowie deren Entscheidungsinhalte finden sich weiter gehende Informationen im Corporate-Governance-Bericht.

Personalia

Am 24. Mai 2013 gab Dr. Herbert Stepic bekannt, seine Funktion als Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied zur Verfügung zu stellen. In seiner Sitzung am 7. Juni nahm der Aufsichtsrat das Rücktrittsangebot an. Gleichzeitig berief er Dr. Karl Sevelda, den bisherigen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und im Vorstand für das Corporate Banking zuständig, zum Vorstandsvorsitzenden sowie Risikovorstand Dr. Johann Strobl zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden.

Der Aufsichtsrat brachte Dr. Herbert Stepic Dank und Wertschätzung für seine Leistungen zum Ausdruck. Dieser machte durch seine Vision und seine Umsetzungsstärke die RBI zu einer führenden Bankengruppe in Zentral- und Osteuropa sowie Österreich.

In der Hauptversammlung vom 26. Juni 2013 wurde Mag. Klaus Buchleitner, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG und der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg.Gen.m.b.H., zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt; er folgt dem ehemaligen Syndikus der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Dr. Friedrich Sommer, nach, der sein Mandat mit Wirkung vom 26. Juni 2013 zurücklegte.

Jahres- und Konzernabschluss

Der vorliegende Konzernabschluss (Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang) sowie der Jahresabschluss der RBI AG wurden von der KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Die Prüfung gab keinerlei Anlass zu Beanstandungen. Den gesetzlichen Vorschriften wurde voll entsprochen. Somit wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Einklangsprüfung des Corporate-Governance-Berichts nach § 243b des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs (UGB) wurde von der Univ.Prof.DDr. Waldemar Jud Corporate Governance Forschung CGF GmbH durchgeführt. In ihrem abschließenden Ergebnisbericht gab es keinen Anlass zu Beanstandungen.

Nach eingehender Prüfung und Erörterung des Konzernabschlusses sowie des Jahresabschlusses im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat erklärte sich der Aufsichtsrat mit dem Vorschlag zur Gewinnverwendung einverstanden und billigte den Jahresabschluss der RBI AG. Dieser ist damit gemäß § 96 (4) AktG festgestellt.

Abschließend möchte ich an dieser Stelle stellvertretend für den Aufsichtsrat dem Vorstand, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern großen Dank für den im vergangenen Jahr geleisteten hohen Einsatz aussprechen.



Für den Aufsichtsrat
Dr. Walter Rothensteiner, Vorsitzender

